

Inhaltsübersicht

Gliederung	I
Verzeichnis der Tabellen und Übersichten	IX
Verzeichnis der Abbildungen	X
Abkürzungs- und Symbolverzeichnis	XI
Einleitung	1
I. Kapitel: Der historische, rechtliche und empirische Hintergrund der Auseinandersetzung um die Gewerbesteuer	
1. Die historische Entwicklung der Gewerbesteuer	4
1. 1. Die Epoche der Ertragsteuersysteme	4
1. 2. Miquels Steuerreform 1891/93	7
1. 3. Die Realsteuerreform von 1936	9
2. Die Gewerbesteuer in der Bundesrepublik Deutschland	12
2. 1. Gesetzgebungs-/Ertrags- und Verwaltungskompetenz	12
2. 2. Steuerobjekt und Steuersubjekt der Gewerbesteuer	13
2. 3. Die Bemessungsgrundlagen der Gewerbesteuer	15
2. 3. 1. Die Besteuerungsgrundlage Gewerbeertrag	15
2. 3. 2. Die Besteuerungsgrundlage Gewerbekapital	17
2. 4. Die Ermittlung der Steuerschuld	18

3. Die Stellung der Gemeinden in der Finanzverfassung der Bundesrepublik Deutschland	21
3. 1. Allgemeine Einordnung der Gemeinden: Die Generalklausel des Art. 28 GG	21
3. 2. Die Einordnung der Gemeinden in die Finanzverfassung	23
3. 2. 1. Vorbemerkung	23
3. 2. 2. Die Realsteuergarantie	24
3. 2. 3. Der obligatorische und der fakultative Steuerverbund	26
3. 2. 4. Die Beteiligung der Gemeinden an der Einkommensteuer	31
3. 2. 5. Die örtlichen Aufwand- und Verbrauchsteuern	35
3. 2. 6. Die Gewerbesteuerumlage	35
3. 2. 7. Weitere gemeinderelevante Regelungen	36
4. Die Bedeutung der Gewerbesteuer für die kommunale Finanzwirtschaft	37
4. 1. Die Ausgabenstruktur der Kommunalhaushalte	37
4. 2. Die Einnahmenstruktur der Kommunalhaushalte	41
4. 2. 1. Zur Struktur der kommunalen Gesamteinnahmen	41
4. 2. 2. Die Struktur der kommunalen Steuereinnahmen	44
II. Kapitel: Rechtfertigung und Kritik der Gewerbesteuer	
1. Die Rechtfertigungsüberlegungen zur Gewerbesteuer	48
1. 1. Die Rechtfertigung der Gewerbesteuer in der neueren finanzwissenschaftlichen Literatur	48
1. 2. Die Rechtfertigung der Gewerbesteuer durch den Gesetzgeber	57
1. 3. Die Rechtfertigung der Gewerbesteuer in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	60
1. 4. Die Rechtfertigung der Gewerbesteuer aus der Sicht der Gemeinden	63
1. 5. Zusammenfassung der Rechtfertigungsüberlegungen zur Gewerbesteuer	65

2. Die Kritik an der Gewerbesteuer	67
2. 1. Die Kritik aus der Wissenschaft	68
2. 1. 1. Finanzwissenschaftliche Kritik	68
2. 1. 1. 1. Die steuersystematische Problematik	68
2. 1. 1. 2. Kritik aus allokativer Sicht	78
2. 1. 1. 2. 1. Verzerrende Wirkungen auf der Ebene der Steuerzahler	79
a) Diskriminierung von Gewerbebetrieben gegenüber sonstigen Unternehmen	79
b) Diskriminierung von Großbetrieben	80
c) Diskriminierung von Personen- gegenüber Kapitalgesellschaften	82
d) Diskriminierung kapital- gegenüber arbeitsintensiver Produktion	83
e) Diskriminierung eigenkapital- gegenüber fremdkapital-finanzierter Produktion	87
f) Diskriminierung gegenüber ausländischen Wettbewerbern	87
g) Zusammenfassung der allokativ verzerrenden Wirkungen der Gewerbesteuer auf der Ebene der Gewerbesteuerzahler	88
2. 1. 1. 2. 2. Verzerrende Wirkungen auf Gemeindeebene	89
a) Einflüsse auf die politische Willensbildung	89
b) Aufkommensstreuung der Gewerbesteuer	90
2. 1. 1. 3. Kritik aus stabilitätspolitischer Sicht	98
2. 1. 1. 4. Konsequenzen in der finanzwissenschaftlichen Literatur	110
2. 1. 2. Die Kritik aus der Sicht der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	112
2. 2. Die Kritik aus der Sicht der Beteiligten	116
2. 2. 1. Die Kritik aus der Sicht der kommunalen Spitzenverbände	116
2. 2. 2. Die Kritik aus der Sicht der Unternehmen	118
2. 3. Sonstige Kritik	120

III. Kapitel: Anforderungen an eine Reform der produktionsbezogenen Gemeindesteuer

1. Äquivalenz- oder Leistungsfähigkeitsprinzip als Grundlage des kommunalen Steuersystems ?	125
1. 1. Grundlagen des Äquivalenzprinzips	125
1. 2. Grundlagen des Leistungsfähigkeitsprinzips	127
1. 3. Anforderungen an die Anwendung des Äquivalenzprinzips	129
1. 3. 1. Verfolgung allokativer Zielsetzungen	129
1. 3. 2. Zurechenbarkeit der Leistungen	129
1. 4. Die Anwendbarkeit des Äquivalenzprinzips auf kommunaler Ebene	133
1. 4. 1. Dominanz des Allokationsziels	133
1. 4. 2. Zum Charakter kommunaler Leistungen	136
1. 4. 3. Der Umfang der Äquivalenzbeziehungen zwischen Unternehmen und Gemeinde	144
1. 5. Konsequenzen für die Ausgestaltung der produktionsbezogenen Gemeindesteuer	146
1. 6. Das Konzept des Interessenausgleichs als Erweiterung des Äquivalenzgedankens	154
1. 6. 1. Die Kompensationsfunktion der produktionsbezogenen Gemeindesteuer	154
1. 6. 2. Exkurs: Die Ansiedlungsabgabe als Instrument des Interessenausgleichs zwischen Gemeindebevölkerung und Gewerbeansiedlung	156
1. 6. 2. 1. Graphische Problemdarstellung	157
1. 6. 2. 2. Modellinterpretation	163
1. 6. 2. 2. 1. Die Allokationsfunktion der Ansiedlungsabgabe	163
1. 6. 2. 2. 2. Die Ansiedlungsabgabe als Instrument der Regionalpolitik	165

1. 6. 2. 3. Überlegungen zur Ausgestaltung einer Ansiedlungsabgabe	169
1. 6. 2. 4. Abschließende Bemerkungen zur Ansiedlungsabgabe	170
1. 7. Ein modifiziertes Äquivalenzprinzip als Grundlage der produktionsbezogenen Gemeindesteuer	171
2. Gewinnabhängige versus gewinnunabhängige Bemessungsgrundlage für die produktionsbezogene Gemeindesteuer	174
2. 1. Vorbemerkung	174
2. 2. Zum Argument der Substanzbelastung und Wettbewerbsbeeinträchti- gung durch gewinnunabhängige Steuern	176
2. 2. Steuersystematische und stabilitätspolitische Argumente für eine gewinnunabhängige Ausgestaltung	179
3. Erstattung der produktionsbezogenen Gemeindesteuer an der Grenze?	181
3. 1. Ausgleich steuerbedingter Wettbewerbsnachteile durch Abwertung der heimischen Währung	182
3. 2. Steuersystematische Argumente gegen einen Grenzausgleich	184
3. 3. Exkurs: Produktionsbezogene Gemeindesteuern im Ausland	185
4. Hebesatzrecht für die produktionsbezogene Gemeindesteuer ?	187
4. 1. Die allokative Rechtfertigung des Hebesatzrechts	187
4. 2. Wettbewerbsverzerrung und "Selbstbedienungsmentalität" als Argumente gegen ein Hebesatzrecht ?	191
5. Zusammenfassung: Anforderungen an eine Reform der produktions- bezogenen Gemeindesteuer	196
5. 1. Übersichtsdarstellung	196
5. 2. Die Anforderungen im einzelnen	198
5. 2. 1. Höhere Allgemeinheit der Besteuerung	198
5. 2. 2. Verringerung der Steuerkraftunterschiede	199
5. 2. 3. Verringerung der Konjunkturreakibilität	200
5. 2. 4. Wachstumsproportionalität der Bemessungsgrundlage	200
5. 2. 5. Steuersystematisch klare Fundierung	201

5. 2. 6. Umsetzung eines um den Interessenausgleich modifizierten Äquivalenzgedankens	201
5. 2. 7. Beibehaltung des Hebesatzrechts	202
5. 2. 8. Anwendung einer gewinnunabhängigen Bemessungsgrundlage	202
5. 2. 9. Verzicht auf einen Grenzausgleich	203
5. 2. 10. Politische Durchsetzbarkeit und Operationalität	203

IV. Kapitel: Vorschläge für eine Reform der Gewerbesteuer

1. Revitalisierungsmodelle	204
1. 1. Das Hamburger Modell einer "Allgemeinen Betriebsteuer"	205
1. 1. 1. Die Grundkonzeption des Vorschlags	205
1. 1. 2. Beurteilung des Vorschlags	206
1. 2. Der Vorschlag der Klaus-Dieter-Arndt-Stiftung	206
1. 2. 1. Die Grundkonzeption des Vorschlags	206
1. 2. 2. Beurteilung des Vorschlags	208
1. 3. Der Vorschlag des Deutschen Städtetages	208
1. 3. 1. Die Grundkonzeption des Vorschlags	208
1. 3. 2. Beurteilung des Vorschlags	210
1. 4. Zusammenfassende Bewertung des Revitalisierungsmodelle	212
2. Anrechnungsmodelle	212
2. 1. Das Modell des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHT) zur Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Umsatzsteuer.	213
2. 1. 1. Die Grundkonzeption des Vorschlags	213
2. 1. 2. Beurteilung des Vorschlags	214
2. 2. Das Modell der Landesregierung von Rheinland-Pfalz: Teilanrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommen-/ Körperschaftsteuer oder die Umsatzsteuer	219
2. 2. 1. Die Grundkonzeption des Vorschlags	219
2. 2. 2. Beurteilung des Vorschlags	220

2. 3. Zusammenfassende Bewertung der Anrechnungsmodelle	222
3. Ersatzmodelle	223
3. 1. Der Vorschlag einer kommunalen Ertragsteuer	223
3. 1. 1. Konzeption des Vorschlags	223
3. 1. 2. Beurteilung des Vorschlags	224
3. 2. Die allgemeine kommunale Verbrauchsteuer	225
3. 2. 1. Die Grundkonzeption des Vorschlags	225
3. 2. 2. Beurteilung des Vorschlags	229
3. 3. Die Einbeziehung der Gemeinden in den Umsatzsteuerverbund	233
3. 3. 1. Darstellung des Vorschlags	233
3. 3. 2. Beurteilung des Vorschlags	239
3. 4. Umsatzsteuerbeteiligung der Gemeinden und Beibehaltung einer Rest-Gewerbsteuer (Ritter-Modell des BDI)	251
3. 4. 1. Die Grundkonzeption des Vorschlags	251
3. 4. 2. Beurteilung dieses Vorschlags	253
3. 5. Das Modell des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundes- ministerium der Finanzen: Ersatz der Gewerbsteuer durch eine Wertschöpfungsteuer	254
3. 5. 1. Vorbemerkung	254
3. 5. 2. Die Grundkonzeption des Beirat-Modells	255
3. 5. 3. Die Beurteilung der Wertschöpfungsteuer als Ersatz der Gewerbsteuer	263
3. 5. 3. 1. Die Wertschöpfung als Maßstab für die volks- wirtschaftliche Bedeutung eines Betriebes	263
3. 5. 3. 2. Die allokativen und stabilitätspolitische Bewertung der Wertschöpfungsteuer	267

3. 5. 4.: Exkurs: Die Ermittlung der Wertschöpfung aus dem betrieblichen Rechnungswesen	273
3. 5. 4. 1. Zur Eignung der handelsrechtlichen Gewinn- und verlustrechnung als Grundlage einer Wertschöpfungsrechnung	273
3. 5. 4. 2. Einzelprobleme der Ableitung der Wertschöpfung aus dem betrieblichen Rechnungswesen	275
Nachbemerkungen	284
Literaturverzeichnis	286

Tabellenverzeichnis:

Tabelle 1:	Die Struktur der kommunalen Ausgaben 1969 - 1987	38
Tabelle 2:	Der Strukturwandel der kommunalen Sachinvestitionen	40
Tabelle 3:	Die Struktur der kommunalen Finanzausweisungen	42
Tabelle 4:	Einnahmenstruktur der Gemeinden	43
Tabelle 5:	Zur Struktur der kommunalen Steuereinnahmen	45
Tabelle 6:	Durchschnittsbelastung des Gewerbeertrages, Gewerbekapitals und der Lohnsumme 1986	86
Tabelle 7:	maximale Schwankungsbreite der Gewerbesteuer- einnahmen, gegliedert nach Gemeindegrößenklassen	91
Tabelle 8:	Die Streuung der Gewerbesteuerhebesätze	97

Verzeichnis der Übersichten

Übersicht I:	Der Steuerverbund zwischen Ländern und Gemeinden	27
Übersicht II:	Die Ermittlung des Finanzbedarfs der Gemeinden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs	29/30
Übersicht III:	Chronik der Eingriffe in die Gewerbesteuer seit der Gemeindefinanzreform	81

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1:	Systematisierung der Kritik an einer äquivalenz- theoretisch begründeten Erhebung der Gewerbesteuer	73
Abbildung 2:	Die verzerrenden Wirkungen der Gewerbesteuer auf der Ebene der unternehmerischen Produktions- entscheidung	88
Abbildung 3:	Der Zusammenhang zwischen den kommunalen Sach- investitionen und den Zuweisungen von Bund und Ländern an die Gemeinden	106
Abbildung 4:	Die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens der Stadt Rüsselsheim 1973 - 1982	108
Abbildung 5:	Die Wirkungsweise der kommunalen Ansiedlungsabgabe	158
Abbildung 6:	Grundschemata eines Produktionskontos	256
Abbildung 7:	Die Ermittlung der betrieblichen Wertschöpfung aus der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlust- rechnung	281